

## 3.

## Wittenberger Disputationsthesen aus den Jahren 1516—1522,

mitgeteilt

von

D. Th. Kolde in Erlangen.

Es ist eine bekannte Thatsache, dafs die Wittenberger Disputationen, teils die jeden Freitag statutenmäfsig abzuhaltenden Disputationsübungen<sup>1</sup>, teils die zur Erlangung der mancherlei theologischen Grade erforderlichen, für die Verbreitung der neuen theologischen Erkenntnisse von grofser Bedeutung waren. Nicht die Studierenden oder die Promovenden stellten die Sätze auf, sondern die Lehrer resp. die Promotoren liefsen über von ihnen selbst aufgestellte Thesen ihre Schüler disputieren und hatten dadurch Gelegenheit, die Gegensätze in prägnanter Schärfe zu bestimmen und das Für und Wider nach allen Seiten hin erörtern zu lassen, und allem Anscheine nach sind fast alle wichtigen Punkte der neuen Theologie vonseiten Luther's und seiner Kollegen auf diese Weise der öffentlichen Verhandlung unterstellt worden. Namentlich bediente sich Carlstadt dieses Mittels, um seine Gedanken in weitere Kreise zu bringen. Wenn wir eine vollständige Sammlung der Wittenberger Disputationsthesen besäfsen, so würden wir voraussichtlich in der Lage sein, von Monat zu Monat, ja vielleicht von Woche zu Woche die theologische Entwicklung oder wenigstens das jeweilige theologische Interesse der Wittenberger Lehrer verfolgen zu können, denn es läfst sich, namentlich im Jahre 1521, nachweisen, wie man über eine aufgeworfene Frage alsbald auf dem Wege der Disputation darüber zur Klarheit zu kommen suchte. Aber obwohl man sehr früh Wittenberger Thesenreihen zu sammeln begonnen hat und bis zum Jahre 1522 be-

---

1) Vgl. Liber decanorum ed. Förstemann p. 148: Circulariter autem Disputent Magistri omnes secundum eorum Ordinem Singulis sextis ferijs, Exceptis vacantijs generalibus, In quibus disputent Baccalaurej ab hora Prima usque ad horam tertiam. — Hiernach erklärt sich die als Überschrift von Thesenreihen vorkommende Bezeichnung disputatio circularis oder themata circularia.



reits drei solcher Sammlungen gedruckt vorlagen<sup>1</sup>, ist, wie viele einzelne Aufzeichnungen oder Drucke auch im Laufe der Zeit bekannt geworden, die Zahl der uns bekannten namentlich aus der Anfangszeit eine verhältnismäßig sehr beschränkte. Eine nicht unwichtige Ergänzung zu dem vorliegenden Material dürfte die folgende Sammlung bieten, zumal die darin mitgeteilten Thesenreihen in den meisten Fällen datiert werden können. Sie führt uns durch eine doppelte Thesenreihe Carlstadt's zu dem allerersten Anfange der reformatorischen Theologie und gewährt sodann einen neuen Einblick in das bewegte Leben des Jahres 1521. Als besonders erfreulich möchte ich es bezeichnen, daß man außer von Joh. Briesmann und anderen von der Thätigkeit des Joh. Dölsch<sup>2</sup> etwas mehr erfährt. Wufste man auch, daß er durch seine Parteinahme für Luther sich schon früh den Zorn Eck's zugezogen und von diesem in der Bulle gegen Luther als dessen Anhänger namhaft gemacht worden war, so war es doch bisher unbekannt, daß er allem Anscheine nach in Luther's Abwesenheit neben Carlstadt eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hat.

Die Thesen sind dem Cod. Ms. theol. lat. Oct. 91 der Berliner Bibliothek entnommen, den ich bereits in meiner Neuauflage von Melanchthon's *Loci communes*<sup>3</sup> kurz beschrieben habe. Derselbe enthält zuerst die seltene Druckschrift: *Lutheri, Melanch. Carlstadii etc. etc. propositiones, Wittenbergae uia uoce tractatae etc. Basiliae 1522*, laut Aufschrift des Eigentümers auf dem Titelblatt (Donante Hanero) ein Geschenk von Joh. Haner<sup>4</sup> in Nürnberg an Joh. Hess, den Breslauer Reformator. Von Haners Hand rührt auch wahrscheinlich das auf der Rückseite des Titelblattes zu lesende Begleitschreiben desselben her. Dann folgen angebunden auf Bl. 56—77 von einer mir unbekanntem Hand, die sicher nicht die des Joh. Hefs ist, eine Zusammenstellung von Wittenberger Disputationsthesen<sup>5</sup>. Irre ich nicht, so sollten sie als Er-

1) Vgl. Riederer, Nachrichten, Bd. IV, S. 51 ff. 181 ff.

2) Einige Thesen von ihm sind auch bei Riederer a. a. O. besprochen und nachgewiesen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn einmal alle die an den verschiedensten Orten, namentlich auch in den „Unsch. Nachrichten“ publizierten Wittenberger Thesen zusammengestellt würden.

3) Die *Loci communes* Philipp Melanchthon's in ihrer Urgestalt nach G. L. Plitt in zweiter Auflage von neuem herausgegeben und erläutert von Th. Kolde (Erlangen und Leipzig 1890) S. 260.

4) Vgl. über denselben den Artikel der deutsch. Allg. Biographie von Reusch. Dazu A. Baur, Zwingli's Theol. II, 418 ff.

5) Des weiteren folgen leere Blätter und hierauf von Hefs' Hand Abschriften von Briefen Luther's an Hefs (Bl. 98—104), die, soweit sie bei De Wette sich nicht fanden, von C. Kraft in Elberfeld ohne genaue Bezeichnung der Quelle in den Theologischen Arbeiten aus



gänzung zu den in der Druckschrift zu lesenden dienen, denn mehrere derselben, die sich zugleich in dem bezeichneten Drucke finden, sind später durchgestrichen worden. Der Abschreiber bedient sich sehr vieler zum Teil ungewöhnlicher Abkürzungen, nicht selten begegnen wir auch Flüchtigkeiten und Lesefehlern. Im Folgenden kommen sie in der vorliegenden Reihenfolge zum Abdruck, doch so, daß bei den bereits bekannten nur auf den Druckort verwiesen wird. Die Thesen sind im Manuskript überall nummeriert, dagegen rührt die Nummerierung der einzelnen Reihen von mir her.

## I.

**Bartholomeus bernhart feltkyrchen.**

theologiae. baccalau: sub d. Andree Carolstaeñ: theologie docto:  
(25. September 1516)<sup>1</sup>.

1. Dicta sanctorum patrum non sunt neganda.
2. Nisi essent correcta vel retractata.
3. Si fuerint diuersa non secundum nudum placitum sunt eligenda. Contra multos.
4. Sed ea quae diuinis testimoniis magis vel ratione iuuantur.
5. Inter suffulta testimoniis praeferuntur quae euidentioribus nituntur autoritatibus.

dem rheinischen wissenschaftlichen Predigervereine, Bd. II (Elberfeld 1874), S. 92 ff., abgedruckt worden sind; ferner wiederum nach einer Reihe leerer Blätter auf Bl. 111—135 Abschriften von Briefen Melanchthon's an denselben, zum Schluß ein Brief Melanchthon's an Moibanus.

1) Diese Thesen (Bl. 56), von denen Riederer, Nachrichten IV, 65 die ersten fünf mitteilt, sind in einer vermutlich 1520 herausgegebenen kleinen Sammlung: *Insignium theologorum etc. conclusiones varie etc.* (vgl. Riederer IV, 53) gedruckt erschienen. Erst nachdem diese Thesen bereits gesetzt waren, erfuhr ich, daß Th. Brieger (vgl. dessen Mitteilung weiter unten) einen anderen Druck der seit Riederer (vgl. Luther's Werke Weim. A. I, 223) verschollenen Sammlung wieder aufgefunden. Die mir gütigst mitgeteilten Varianten konnten als solche nicht überall markiert werden, sind aber, soweit sie offenbare Korrekturen des Manuskriptes boten, ohne weiteres aufgenommen worden, ebenso die nur im Druck sich findenden Bemerkungen „contra etc.“. Der Druck beginnt nach je zwanzig Thesen eine neue Zählung. — Riederer (a. a. O. S. 54 ff.) und andere (z. B. Jäger, Carlstadt, S. 6 ff.) haben sie für Carlstadt's am 26. April 1517 veröffentlichten Thesen gehalten (vgl. Löscher, Reformationsakten, S. 846 und Enders, Luther's Briefwechsel I, 97).



6. Si varietas inter dicta vnus doctoris absque concordia reperitur posteriori standum est.

7. Sententia beati Augustini in moralibus nulli cedit. Contra can.

8. Homo exterior aut profectu aut defectu interioris hominis corrumpitur.

9. Homo exterior potest fieri templum dei.

10. Homo interior exteriorem respicit et in sui comparacione foedum videt.

11. Homo interior in ipso animo consistit.

12. Causa exercendi ingenii sustinebitur quod homo interior est exterior sed non econtra.

13. Per sacramentum regenerationis soluitur reatus sed manet lex peccati.

14. Speciale est in peccato hereditario quod reatu soluto concupiscentia manet.

15. Per idem sacramentum fit plena remissio peccatorum.

16. Manet tamen peccatum in membris tanquam superatum et peremptum.

17. Item mortuum, sed nondum sepultum et adhuc sepe liendum.

18. Et donec sepelietur, trahit ad mala et peccata.

19. Et reuiuiscit per illicitas consensiones et in regnum proprium dominacionemque reuocatur.

20. Sicut dum quis delectatur in bono opere quasi perfecto superbia erigit caput dicens Ego uiuo <sup>1</sup> quia tu triumphas.

21. Voluntas non libertate consequitur gratiam sed econtra. Contra communem.

22. Vt bene velimus solius dei est. Contra communem.

23. Et quod volumus, ut faciamus bene dei est.

24. Nulla bona merita praecedunt gratiam. Contra communem.

25. Immo scriptura docet nedum mala merita. Sed et scelera praecessisse iustificacionem.

26. Fecimus mala et venerunt bona.

27. Deus est qui pulsat liberum arbitrium.

28. Qui operatur in cordibus hominum quae voluerit.

Die Überschrift ergiebt aber, dafs sie bei der Promotion des Barth. Bernhart zum Sententiarius verteidigt worden sind. Diese fand aber schon am 25. September 1516 statt: Lib. dec. p. 19: Eodem anno die vero Jouis XXV. Septembris Egregij et venerabiles viri et domini Bartholomeus Bernhardj feldtkirchen etc. . . . videlicet dominus bartholomeus promotionem ad sententias. Damit wäre wohl die erste reformatorisch gerichtete Kundgebung Carlstadt's wieder aufgefunden. Sie zeigt übrigens schon allenthalben die Ansätze der späteren Entwicklung.

1) Im Druck: uiuo et ideo uiuo.



29. Qui voluntates hominis quocunque voluerit inclinat.
30. Qui aufert cor lapideum et dat carneum.
31. Qui utitur cordibus malorum ad laudem bonorum.
32. Velle et nolle sic est in volentis potestate ut dei voluntatem non impediatur. Contra communem.
33. Deus magis habet in potestate voluntates hominum quam ipsi suas.
34. Homo ante gratiam potest facere actum non legitimum.
35. Non potest renouari absque intercessione mediatoris.
36. Deus non praetendit iusticiam suam hominibus quia recti sunt corde, sed ut recti sint corde.
37. Sine deo operante ut velimus et cooperante cum volumus ut faciamus ad bona opera nihil valemus. Contra Scholasticos.
38. Gratia facit ut invocetur deus. Contra communem.
39. In nullo bono opere nos incipimus. Contra eandem.
40. Hereticum est confirmare, quod deus in donis suis sit posterior et nos priores.
41. Non debemus nobis caput ad bene faciendum facere.
42. Nemo confugit ad dominum, nisi viam eius volet. Contra communem.
43. Desiderare auxilium gratie est initium gratiae. Contra omnes quasi scholasticos.
44. Iustificatus nisi diuinitus adiunetur recte viuere non potest.
45. In bono faciendo liber esse nullus potest nisi liberatus fuerit per Christum.
46. Dispositiones de congruo ex parte hominis magis sunt ridende quam ponende. Contra omnes quasi scholasticos.
47. Possunt autem ex parte dei aliquo modo poni.
48. Omnis causa de congruo si est causalis est causa.
49. Merita mortificata non sunt dispositiones ad iustificationem. Contra Scholast. Gab.
50. Peccatores non sunt monendi ad faciendum bona opera in genere. Contra quasi omnes scholasticos.
51. Nec ad opera ut dispositiones de congruo ad gratiam. Contra eosdem. mirabile sed verum.
52. Sed ad opera proprie dicta bona. Contra eosdem.
53. Bonitas meritoria (ut aiunt) non presupponit moralem bonitatem.
54. Confirmare quod peccator qui mortaliter peccauit debet facere bona opera ex genere ut facilius sanetur est peruertere scripturas. Contra eosdem.
55. Blandiri liberum arbitrium est ipsum praecipitare.
56. Conuersos deus iuuat, aduersos deserit.
57. Sed ut conuertamur deus adiuuat. Contra sch. Th.
58. Ad iusticiam nemo conuertitur nisi operante gratia sanetur.



59. Nec ideo solis votis agendum est, quia adiutor noster deus est.

60. Corruit hoc, quod Augustinus contra hereticos loquitur excessive<sup>1</sup>. Contra modernos.

61. Aliud est nihil mali facere aliud facere bonum.

62. Qui nec quid boni, nec mali fecerunt, condemnantur.

63. Cuius sint illi serui ignoro.

64. In malo faciendo tam iusticie quam peccati seruus liber est.

65. Praecepta dei inaniter darentur hominibus, si liberum voluntatis arbitrium non haberent.

66. Preceptis diuinis admonetur liberum arbitrium, ut gratiam querat.

67. Lex inculcit nobis dolorem quem non sanat sed admonet ut medicum queramus.

68. Lex demonstrat vicia.

69. Lex ostendit nobis nostram infirmitatem.

70. Vt supplicemus reformatori ne in illa remaneamus foeditate.

71. Vt sencientes aculeum correpcionis excitemur in maiorem affectum oracionis.

72. Strepitus correpcionis forinsecus per mandata insonat et flagellat.

73. Deus autem intrinsecus occulta inspiracione operatur velle.

74. Sicut cognicio gencium quae deum cognitum non sicut deum glorificauerunt non profuit eis ad salutem.

75. Nec ad opera bona.

76. Ita non iustificat eos qui per legem dei cognoscunt, quem-admodum sit viuendum.

77. Ita cognicio legis et voluntas ei se conformans non est dispositio praeuia ad gratiam. Contra Scotum.

78. Ita nec attricio perfectissime circumstancionata in genere morum est dispositio sufficiens ad iustificacionem. Contra eundem.

79. Si contricio vel attricio requiritur ad iustificacionem tunc vt actus concomitans non praeuius<sup>2</sup>.

80. Vt actus formatus non formabilis.

81. Peccator sine omni dispositione sufficienti de congruo ex parte eius iustificatur. Contra quasi omnes.

82. Facile tamen est saluare<sup>3</sup>, quod apud deum non est acceptio personarum.

83. Iustificacio factores legis praecedat non sequitur.

84. Lex sine gratia est littera occidens, in gratia spiritus viuificans.

1) Vgl. Luther's Thesen. Weim. A. I, 224.

2) Im Druck: praeuius multos jedenfalls für: praeuius. Contra multos.

3) Im Druck fehlt saluare.



85. Gratia facit nos legis dilectores et factores.
86. Condelectari legi dei est donum spiritus non littere.
87. Lex sine gracia facit preuaricatores.
88. Non iustificatur homo preceptis bone vite.
89. Non lege operum nec littera nec factorum meritis.
90. Sed per Hiesu Christi spiritum <sup>1</sup> lege fidei et gratia.
91. Homo sine gratia nulla praecepta legis potest implere etiam imperfecte. Contra communem.
92. Implere imperfecte non est implere quantum ad substantiam operis. Contra Capreolum.
93. Implere perfecte non est implere quantum ad substantiam operis et modum agendi qui est ex charitate. Contra Capreolum.
94. Modus agendi non est separatus a substantia operis. Contra eundem.
95. Obligatus ad faciendum ex charitate non peccat mortaliter, si non ex omni parte implet. Contra Scotum.
96. Peccat autem si nulla ex parte implet. Contra eundem.
97. Observacio praecepti sine charitate seu gratia nedum est invtilis ad vitam aeternam sed occidens. Contra Capreolum.
98. Per auxilium seu adiutorium speciale nullum praeceptum in aliqua parte potest impleri. Contra eundem.
99. Supposito quod non pertinet ad gratiam iustificantem. Secundum eundem.
100. Auxilium dei praevenientis non est distinctum a dono iustificante. Contra eundem.



1. Decalogus excepta sabbati observacione a Christiano est observandus.

Ad litteram tamen observatus auget concupiscenciam ac iniquitatem et facit super modum peccatores.

2. Praeceptum maximum de diligendo deum et proximum secundum litteram occidit non vivificat.

3. Omnis lex attramento scripta est ministracio mortis et dampnacionis. Contra Sanctum Thomam.

4. Scripta autem digito dei est ministracio libertatis Spiritus et gratiae <sup>2</sup>.

5. Lex fidei in tabulis cordis carnalibus scripta est ipsa charitas diffusa in cordibus nostris per spiritum sanctum.

1) Im Msk. per fidem Hiesu Christi spiritu.

2) spiritus et gratiae fehlt im Msk.



6. Opera charitatis in chartis scripta lex est operum et litera occidens.

7. Eadem gracia in veteri testamento latitabat que in Christi euangelio dispensata est.

8. Lex vetus talia continebat praecepta iusticie qualia nunc quoque obseruare precipimur.

9. Lex euangelii scripta est vetus <sup>1</sup>.

10. Indigemus deo doctore et adiutore ne dominetur in nobis omnis <sup>2</sup> iniquitas.

11. Voluntati dei nemo resistit.

Deus ex misericordia quibusdam donat penam peccati, a quibusdam iuste exigit penam.

12. Praescientia dei est immutabilis.

13. Figmentum nihil potest opponere suo figulo.

14. Vocacio <sup>3</sup> est principium bonorum operum.

15. Vocati atque illuminati mandata dei cognoscentes vel libero eligunt vel relinquunt arbitrio.

16. Non omnes vocantur, nec omnes vocati sequuntur vocantem.

17. Auxilium gratiae eciam specialis mocionis, vt aiunt quidam, multis deest. Contra Capreolum.

18. Solum illis non deest quibus deesse noluerit deus.

19. Perseuerancia in dileccione pertinet ad gratiam dei.

20. Et ideo oratio Christi pro petro non erat inanis ne sua fides deficeret.

21. Filij perdicionum licet incipiant aliquando bene viuere ac iuste ambulare de hac vita tamen non auferuntur nisi ceciderint.

22. Attamen tales perspeculatores sunt corripiendi.

23. Electi secundum propositum interdum labuntur.

24. Tenetur velle suam dampnationem cui est revelata.

25. Ista autoritas deus vult omnes <sup>4</sup> saluos fieri, minus bene exponitur de voluntate antecedente. Contra Sco. Theo.

26. Putamus nec in deo nec in homine antecedentem voluntatem esse. Contra eosdem.

27. Dona naturalia et leges recte non sunt de voluntate antecedente. Contra Sco. et alios.

28. Nec illa adiutoria communia quae ponuntur.

29. Ad praedictam autoritatem antiquus licet non multum frequentatus, attamen verus dabitur intellectus <sup>5</sup>.

1) Diese These fehlt im Druck.

2) Omnis nur im Druck.

3) Msk. und Druck: Vacacio.

4) Msk. omnis.

5) So Msk. Im Druck antiquus — intellectus in Klammern und hierauf Adverte wo sonst contra etc.



30. Conclusiue cuius vult miseretur, et quem vult indurat.

31. Deus vocatis omne studium ad spiritualia exercicia conferentibus et vincentibus coronas largitur eternas.

32. Vita eterna non debetur iusto operanti cum gratia de condigno. Contra Capreolum.

33. Vita eterna est gratia data pro gratia ex misericordia et miseratione.

34. Non est iustus in terra qui careat peccato in carne.

35. Non est iustus in terra qui non habeat peccatum in spiritu.

36. Non est iustus in terra qui per iustum actum quo bene facit non peccet.

37. Per hoc tamen peccatum deus non vult iustos esse dampnabiles sed humiles.

38. Iustus ergo simul est bonus et malus, filius dei et seculi.

39. Exceptis Christo et eius matre non fuit nec est nec erit iustus in terra sine peccato.

40. Non potest iniustus habere actum deo adeo placentem quantum displicuit veniale. Contra Gabrielem.

41. Deus non precipit homini impossibile.

42. Lex dei imperat multa impossibilia homini.

43. Doctrina Aristotelis in scolis theologorum facit malam mixturam.

44. Sillogismus ex methaphisicali et credita mixtus inserens pro credita non concludit pro debiliori premissa<sup>1</sup>. Contra Sco.

45. Habere peccatum in corpore non est peccare.

46. Illud peccatum concipit partus et parit peccata.

47. Propter quos partus dicimus dimitte nobis debita.

48. Quod nequeunt nisi filij dei dicere.

49. Peccatum veniale proprie est peccatum.

50. Nec contempnendum sed timendum.

51. Foecunda veritatis auctoritas<sup>2</sup> sepius discussa melius cognoscitur. et veram conuenienciam parit quam manifestis sermonibus abscondit.

1) Msk.: inferens — concludet — debiliora.

2) Druck: auctoritatis. Diese für Carlstadt charakteristische Schlufsthese, die vielleicht die vorangegangenen Paradoxien entschuldigen soll, will wohl sagen, eine öftere Diskussion über die reiche Wahrheitsquelle (foecunda veritatis auctoritas), die heilige Schrift, führt eher zu Klarheit, zu wahrer Harmonie und Übereinstimmung, als bestimmte Aussagen, die sie vielmehr verdunkeln.



## II.

**Magister Franciscus Güntherus sub reverendo patre  
Mar. Iuder<sup>1</sup>.**

---

## III.

**Ex Theologia<sup>2</sup>.**

---

## IV.

**Thomas Novidagius<sup>3</sup> sub domino doctore Johanne  
Doelsch.**

(4. Oktober 1521.)

1. Nemo nisi qui conuersus et humilis fuerit vt paruulus, quem dominus in medio discipulorum statuit, regnum celorum intrabit, quos et dominus beatos dicit, quia eos pauperes spiritu vidit.

2. Maioritas igitur in regno celorum humilitate metitur, recte ergo frequentius ministerium quam potestas vocatur.

3. Hinc errare tam hij conuiciuntur, qui ecclesiasticam prae-

---

1) Abgedruckt zuletzt in d. Weim. A. I, 224f. Im vorliegenden Manuskript beginnt nach These 24 eine neue bis 25 reichende Zählung, wobei die W. A. I, 225 als 26. gezählte These sicher richtig in zwei geteilt wird. Dann weiter immer nach 25 Thesen eine neue Zählung, aber These 55 wird wiederum in zwei geteilt, so daß der Codex 99 Thesen gegen 97 der W. A. zählt. Die Zusätze contra Schol., contra Gabr. fehlen überall, hier und da sind Worte fortgefallen. Die Varianten sind belanglos. Die Protestation am Schluss: In his velle etc., die sicherlich im Urdruck gestanden hat, fehlt im Manuskript.

2) Es folgen die Heidelberger Disputationsthesen, vgl. W. A. I, 354 mit der Zweiteilung Ex theologia und Ex Philosophia mit neuer Zählung. Am Schluss der ersten Abteilung: Leonardus Bayer arcium magister sub reuerendo Magistro S. T. Martino Luthero. In These 22 fehlt ex vor operibus.

3) Vgl. Liber decanorum p. 25: D. Thomas Nouidagius D. Joanne Dölsch preside die 4 Octobris respondit pro Baccalaureatu Biblico, quem ad Bibliam vocant et promotus est.



fecturam diuitijs prompta pompa etc. constare putant titulis plus quam rebus gaudentes, quam isti qui alium a Christo primum querunt.

4. Cum igitur illi, (qui scandalisauerint vnum de pusillis istis, qui in Christum credunt) expediat ut mola azinaria suspendatur in collum et in profundum maris dimergatur mirum quod christiana paciencia tot scandalosa, tot inania ventris animalia non dudum eiecit.

5. Nam non tantum manus aut pedes scandalizantes abscidenda praemonuit sed et oculum.

6. E quibus Christi miles facile discet. quam nihil mortuis capitibus carnalibus symeis debeat nisi ab eorum fermento cauere horrendamque mentis eorum cecitatem <sup>1</sup> detestari.

7. Quemadmodum ergo fastuosa altaque phariseorum supercilia cauenda docuit, ita humiles abiectos paruulos in nomine suo recipiendos voluit.

8. Tum ideo quia ipse est, qui in talibus requiescit, tum eciam quia angeli eorum faciem dei vident.

9. Unde non improbabiler quidam sancti collegerunt hominis studia angelicis ministerijs non carere, quare et vniuersorum domino de tantis sicut et de omnibus eius beneficijs miser homo debeat iuges gratias agere.

10. Nec tamen ideo sequitur quod angelis sicut nec sanctis alijs templa sint construenda, aut alia sacrificia exhibenda, quos et Augustinus vult plus charitate quam seruitate venerari oportere.

## V.

**Joannes Vuestermannus. F.**

**Bacca: sub d. Johā. Doelsch <sup>2</sup>.**

(3. Januar 1522.)

1. Christiani hominis vnica lex est nullam habere legem.

2. Ac perinde hoc vnicum illi esto votum semper et ubique liberum esse.

1) C. cecitatem.

2) Bl. 66. Vgl. Liber decanorum p. 27: Tercia Januarij Anno 22. Respondit religiosus pater Johannes Vuestermannus lippianus. praeside Johanne Dölich veltkirchio pro formatura. fecitque facienda et admissus est.



3. Cum enim ex deo i. e. spiritu Christi (qui peccare nequit) sit natus Christianus.

4. Quomodo legem sustinebit, quae peccatoribus ponitur aut votum quod spiritus nunquam non derogat libertati.

5. Neque enim minus quam legis seruitus votorum remancipatio repugnat filiorum libertati.

6. Vota te connectunt operibus a quibus nisi fueris per spiritum solutus,

7. Inter filios dei recenseri non potes qui iuge sabbatum celebrantes spiritu dei aguntur.

8. Siue ergo ex necessitate quis vouerit incredulus fuerit deo qui omnes capillos credencium numero signauit.

9. Siue ex deuotione (ut aiunt) impius fuerit in eum, qui contento sacrificio aures audiendi postulat tantum,

10. Siue ex spe perfectioris vite vanus fuerit et mendax ex simulachris operum metiens immo menciens pietatem.

11. Hoc tamen quod vltimo posui sicut maxima vestitur specie pietatis, ita plurimum habet et omnibus mandatis dei pugnantem impietatem.

12. Christianus vni fidit deo, votarius autem (prae ceteris statum perfeccionis professus) pantheo fidit infinitarum ceremoniarum.

13. Christianus glorificat nomen dei, quod solum vindicat ab iniurijs falsariorum.

14. Votarius honorem ordinis et nomen institutoris bone deus quot passibus premittit.

15. Christianus sabbatum sanctificat, votarius seruit dijs alienis, qui non dant illi requiem die ac nocte.

16. Christianus morem gerit parentibus, votarius per calcatum in limine transit patrem, contempnit vbera matris et ad talia scz. crucifixi vexilla tendit. Authore Hieronimo. sed male intellecto.

17. Egeat ergo vel fame pereat parens, sacius est votis et cellula concludi, quam diruptis illis parentum necessitatibus subuenire.

18. Christianus sicut non occidit aut furatur, ita quicquid est, quicquid habet, quicquid potest multa charitate fratribus impartit <sup>1</sup>.

20. Quandoquidem extra seculum est et mundum et pauper non habens quod tribuat necessitatem patienti.

21. Sed ut accipiat et aliena corrodat ac merita tocus ordinis celestem scz. mercedem pro temporalibus commutat.

1) Nr. 19 fehlt.



22. Christianus ne sit mechus castarum nuptiarum iudicante spiritu remedium acceptat.

23. Votarius (ut nescio quot aureolas prae aliis mereatur) nuptias inconsulto spiritu abiurat.

24. Christianus (qui vere fuerit) pro deo pro euangelio pro fratre stat testis et inexpugnabilis murus.

25. Votarii pro pugillo ordeï et fragmine panis. heu quam consuunt puluillos et ceruicalia sub omni cubito manus.

26. Christianus charitate quam habet in fratrem concupiscentijs suis pessimis freno ponit.

27. Votarij autem quam concupiscentijs dominantur, probat charitas illa quae incipit a semet ipsa sed non extenditur vltra.

Summa.

Vota monasticorum ut nunc fiunt omnem fidem et charitatem euacuant.

Nec est possibile vt cum talibus vllo modo stet Christianismus.

## VI.

### Gotschalcus Crop<sup>1</sup> sub Andree Carolosdio Doctore.

(28. November 1522.)

1. Duplici natura spirituali sez. et corporali constare hominem, paulina ad Corin: 2. ostendit epistola.

2. Cum hijs qui foris sit homo vetus carnalis et corporalis corrumpatur (?).

3. Spiritualis tamen interior nouus homo et de die in diem renouatur.

---

1) Bl. 67<sup>b</sup>. Diese Thesen wurden am 28. November 1521 verteidigt. Vgl. Lib. dec. p. 27: Eximius frater Gotschalcus Crop Heruordianus die 28 Novembris respondit pro licencia et statim promotus est praesidente Carolostadio. Die bei der responsio ad Bibliam am 15. Oktober 1521 verteidigten Thesen (cf. Lib. dec. 26) sind uns auch noch erhalten in der oben erwähnten Baseler Sammlung der Propositiones vom Jahre 1521. Dort werden sie eingeführt mit den Worten: Andrea Bo. Carolostade (sic) Praeside religiosi patres Godscalcus Crop Heruordianus sacrae Theologiae lector et Godscalcus Crusze, respondebunt ad infra scriptos articulos Postridie Galli sub horam septimam Anno MDXXI. Sie beginnen mit dem Satze: Soli canonicis literis absque contradictione cedimus. Vgl. auch Riederer a. a. O. S. 183.



4. Immo interioris regeneratio est exterioris mortificatio.
5. Quando ne vllus hic nascatur nisi prius occumbat.
6. Sicubi spiritus dei regnat ibi nimirum humanus homo moritur.
7. Psychicus homo ex voluntate carnis et viri suas vires adfert et tales quales inobediencia Ade fecit.
8. Spiritualis autem homo ex deo ac dei voluntate immutabili suas potencias recipit.
9. Quemadmodum psychicus homo animam cor oculos aures et reliquas virtutes a parentibus suscepit.
10. Sic spiritualis cor suum, oculos, aures et cetera firmamenta e supernis capit.
11. Homo psychicus non agnoscit quae dei sunt, quia ex deo non est.
12. Homo spiritualis cognoscit quia ex deo est et ouis Christi.
13. Nequaquam psychici hominis oculus vidit vel auris audiuit aut in cor eius ascenderunt que preparauit deus diligentibus se.
14. In cor autem spiritualis hominis possunt ascendere.
15. Alia praeparat deus diligentibus se, alia iis qui deo deorsum et scapulas vertunt.
16. Porro si easdem diuicias vtrisque praeparasset, nihilo secius diuicie alie forent deo adherentibus aliae alienatis.
17. Veluti crux Christi aliter repit in oculos iudaeorum aliter gentium, aliter credulorum <sup>1</sup>.
18. Dabimus tamen peculiare esse diuicias solis deum amantibus comparatas.
19. Consummatio abbreviata inundat (?) iusticiam et cognoscet que nullus hominis oculus psychici et cor unquam assequitur.
20. Nam etiam si Christus omnes homines illuminat sicut soll (sic) illustrat omnia.
21. Sunt tamen qui agnitam veritatem expuunt, ut sunt qui solis respuunt radios.
22. Deus est dominus et deus apud inferos et superos colium et moncium deus omnis terre creatureque.
23. Tamen sole reliquie (sic) ad praesentem vbique deum convertuntur. atque eiusmodi conuersione sancte fiunt.
24. Ergo in cor hominis non ascendit quamlibet accutissimi et racionalissimi quod est singulariter praeparatum dilectoribus dei.
25. In cor autem plus quam hominis vt puta spiritualis et filij dei opes ille ascendunt, sentiuntur ac in fontem suum probe cordatos rapiunt.

1) Msk. crudelorum.



26. Vitam eternam certo habent, qui manducant et bibunt sanguinem Christi. sed suo gradu, hic atque infimo.

27. Qamuis et discrimina sint infimi gradus, quisquam tamen eterne vite tantum assequitur quantum illi datur vt credat.

28. Regeneratus per Christum non protinus scit omnia, nec omnia facit, sed discit et pergit paulatim, sicut natus infantulus non ilico graditur.

29. Petrus vere fuit eterna vita beatus vt cognouit Christum, quamquam multos Christi sermones tum ignorarit.

30. Proinde spiritualis iudicat omnia eciam profunditates dei et abyssos predestinacionis super omnia consolantis.

31. Verum tenui admodum iudicio noue spiritualis factus estimat omnia.

32. Qui primos adhuc fructus superne cene incipit manducare, is magis trepidat et miratur, cupit et desiderat quam pronunciat certam sententiam.

33. Exercitati vero in iudicijs veris et per se iustificatis incredibilem consolacionem ex profunditatibus dei accipiunt.

34. Immo sic incenduntur dei ardentissimo amore, ut multo plus malint decem cruentissimas mortes emori, quam non sequi agnum quo vadit:

Hec non ascenderunt in cor animalis hominis, qui nec vult nec potest nosse diuicias super coelestes.

---

## VII.

### Magister Joannes Cuelsamer<sup>1</sup> sub D. Andree Carolystadio (sic).

1. Orationem defectuum nostrorum cognicionem eorundemque coram deo optimo maximo conquestionem auxiliique deprecationem deinde liberatis gratiarum acciones esse debere non dubitamus.

2. Vniuersa (?) alia causa orantes inconsiderata sunt mente

---

1) Bl. 68<sup>b</sup>. Diese Disputation wurde wahrscheinlich am 13. Mai 1521 pro baccalaureatu sententiarum gehalten, da in dem betreffenden Eintrag im Dekanatsbuch Cuelsamer ebenfalls als magister bezeichnet wird, nicht aber bei den späteren Akten. Cf. Lib. dec. 25. Anno MDXXI sub aestivo Decanatu Andree Carolostadij Dominus Magister Joannes Kuelsamer pro baccalaureatu quem vocant sententiarum respondit et promotus est. actum die Lunae post Ascensionem domini praesidente Carolostadio. Am 22. Juli wurde er bereits sententiarus formatus ebenda.



aut pharisaica iusticia inflati, deum non placantes, sed magis ad iracundiam prouocantes.

3. Insignis ob id populi error est ex cleri cecitate proueniens quo crimina commissa satisfaccionis iure suis oracionibus nititur expiare.

4. Errant non minus monachi et sacerdotes suarum horarum canonicarum murmure pro acceptis a deo beneficijs satisfieri arbitantes.

5. Errant tamen grauissime sacerdotes monachi sive eciam quicumque plebei deo suis orationibus obsequium prestare volentes.

6. Horas canonicas nomine orationis indignas censeo, cum contra Christi institutionem, Apostolorum morem atque contra orationis vsum sint introducte.

7. Pontifices neminem ad illas sub praecepto peccati (perinde ac ad quascunque tradiciones suas) astringi habent potestatem.

5. Orationem non prolixitas non verborum multitudo nec vehemens laborum strepitus, sed flagrantis animi desiderium deo reddit acceptam.

#### De Sacramento panis.

9. Sacramentum eucharistie non in pixide seruandum sed quociescunque opus fuerit eciam quocunque tempore consecrandum atque in cupientes est frangendum.

10. Iniquissime Roma: ponti: infidelium cetibus ad dominici corporis sumptionem congregandis, saltem eiusdem ordinauit ostensionem contra Jesu Christi institutionem apostoliceque ecclesie obseruacionem.

11. Sacerdotes venerabili sacramento participantes vna cum plebe diuidere nunquam negligant. nec commune legatum inique (aduersus testatoris ordinacionem) sibi solis vsurpare vnquam praesumant.

12. Sicut Christi gloriose virginis et aliorum sanctorum imagines in Christianorum templis subuertendas. ita eciam solemnes pompas quibus venerabile sacramentum hinc inde circumfertur, abrogantes arbitror. da



## VIII.

**Nicolaus Coci sub D. Justo Jona P.**De spiritu et litera <sup>1</sup>.

(18. November 1522.)

## IX.

**Jo. Jonas in cap. 1 epistola**ad Roma <sup>2</sup>.

## X.

**Philippus Melan:**1. Justificacionis principium est per fidem <sup>3</sup>.

## XI.

**Dis: 2. Libri 4: Mar: Lothe <sup>4</sup>:**

(1520.)

1. Non placent sacramenta noue legis sic distingui ut alia remedia tantum sint contra peccatum alia etiam gratiam conferant adiutricem.

1) Bl. 70. Die 27 Thesen bereits unter 1522 bei Kawerau, Der Briefwechsel des Justus Jonas Halle I (1884), S. 84. Aber wir erfahren erst aus der im Codex befindlichen Überschrift unter Vergleichung mit dem Lib. dec. den Tag der Disputation, 18. November 1522. Vgl. Lib. decanorum p. 27 ff.: F. Nicolaus Coci Tanglommensis die XVIII Novembris praesidente D. preposito pro feltkirchio promotus est sacre theologiae formatus et sententiarus.

2) Bl. 70<sup>b</sup> ebenfalls bei Kawerau I, 85. Es ist zu lesen in These 7: Resurrectionis articulum. These 16: puniri.

3) Bl. 71. Im Codex durchstrichen, weil in der Baseler Sammlung gedruckt, und zwar als Themata circularia.

4) Diese Thesenreihe (Bl. 71<sup>b</sup>) Luther's ist meines Wissens bisher unbekannt. Die Überschrift möchte ich vermutungsweise dahin



2. Omnia prorsus sacramenta tum remedia sunt peccati tum adiuuant per gratiam si fide suscipiantur.

3. Nos arbitramur sacramenta noue legis constare ex promissione dei et signo visibili.

4. Tot sacramenta noue legis sunt quot promissa et adiuncta signa.

5. Baptismus Eucharistia et poenitentia tria proprie sunt sacramenta noue legis.

6. Cetera videntur ab ecclesia et vsu primum instituta et appellata sacramenta noue legis.

7. Nihil obstat quominus tot sacramenta quot articuli sunt fidei dici possint, si signum visibile tollas.

8. Immo quot sunt verba dei tot fere sunt sacramenta, que fidem excitant etiam si signum desit.

---

## XII.

### Phlippus Melan: sub R. D. Petro Font<sup>1</sup>.

(9. September 1519.)

---

## XIII.

### Disputatio Circularis<sup>2</sup> Joan: Jonas. p.

1. Tametsi iustis et in Christo liberis non sit lex posita:

2. Tamen potestatibus parendum est.

3. Non est enim potestas nisi a deo.

4. Ceterum, si contra deum praecipiant quid (sic) magistratus audiendi non sunt.

---

erklären, daß es eine zweite auf das vierte Buch der Lombarden sich beziehende Disputation Luther's ist. Sie wird ins Jahr 1520 vor die Ausgabe der Schrift „Von der babylonischen Gefangenschaft“ gehören und würde dann in die in der Weim. Ausgabe VI, 470 ff. mitgeteilte Gruppe von Thesen einzureihen sein.

1) Melanchthon's unter Petrus Fontanus am 9. September 1519 verteidigten Baccalaureatsthese. Aus diesem Codex Bl. 72 abgedruckt bei C. und W. Krafft, Briefe und Dokumente, S. 6 und in den Loci Communes Philipp Melanchthon's in ihrer Urgestalt etc., 2. Aufl. ed. Th. Kolde (Erlangen und Leipzig 1890), S. 260 ff.

2) Bl. 72. Zu der Überschrift disputatio circularis vgl. oben S. 448, Anm. 1.



5. Quare et principes illi euangelium immo oppugnantes acerrime obiurgandi sunt.

6. Modestiam ibi requirere carnis prudentia est.

7. Porro ex hoc potestatum iure non est, vt papa suas leges obseruari postulet.

8. Neque enim ullam legem condere licet Episcopis.

9. Sed semel adempta est eis potestas damnandi verbo Christi: vos non sic.

10. Oeconomi enim sunt et ministri meri.

11. Eatenus vero audiendi quatenus domini sui verbum predicant.

12. Et eo pertinet hoc qui vos audit, me audit:

Quo verbo mire ad suam tyrannidem firmandam magno orbis malo abusi sunt.

#### XIV.

#### Alia: Johā. Doelicij <sup>1</sup>.

1. Deus in plenitudine temporis misit filium suum factum ex muliere, factum sub lege, vt eos <sup>2</sup> qui sub lege erant redimeret. vt adoptionem filiorum reciperemus:

2. Cuius iusticia per fidem Jesu Christi non tantum ad iudeos (qui sub lege erant, sed in omnes est et super omnes) se extendit, qui credunt in eum, eo quod omnes peccarunt et egent gloria dei.

3. Nam ipse est expectatio gencium, in cuius lumine gentes ambularunt. An iudeorum deus tantum, nonne et gencium, immo et gencium quandoquidem vnus est deus, qui iustificat circumcisionem ex fide et praepucium per fidem.

4. Cuius rei non leue documentum est magorum ab oriente veniencium supplex oratio, qui a stella ad locum, vbi puer erat, fuerunt ducti.

5. Cum quibus et nos cubile cordis intremus dominum adoraturi graciasque acturi quia visitauit et fecit redemptionem plebis suae.

6. Non enim ex operibus iusticie quae fecimus nos, sed secundum misericordiam suam saluos nos fecit. Ideoque deo non simus ingrati, qui nos potenter in brachio suo de tenebrarum potestatibus liberauit.

1) Es folgen Zirkularthesen von Joh. Dölsch von Feltkirchen, dessen Name sehr verschieden wiedergegeben ist.

2) Cod.: eo.



## XV.

**Alia : Johan : Doelycij.**

1. Spiritus sanctus, qui fideles suos omnia quae salutis sunt docet, ideo paraclytus dicitur vel, quia pro nobis inenarrabilibus gemitibus postulat vel quia afflictas conscientias tristitia mentis leuat.

2. Qui quamuis inuisibilis incorporeusque sit deus visibilibus tamen corporeisque signis puta igne linguis et columbe specie. sensibiliter non sine misterio apparere voluit.

3. Quia sicut ipse ignis est, per quem peccatorum rubigo<sup>1</sup> consumitur, terrenum cor celesti amore inceditur maleque frigiditatis tepor ab electis fugatur.

4. Ita eciam ipse solus est qui intus loquitur, erudit, fecundat, viuificat atque elingues diuinis laudibus disertissimos reddit et columbina simplicitate puros ab omni atrabili liberos<sup>2</sup> facit.

5. Qui nisi intus doceat, frustra sermo externus sonat. nec incendium, recti amoris praebere valet. vel si angelicis linguis docens suadeat.

## XVI.

**Alia Johā. Doelicij.**

(28. März 1522.)

1. Quod deus superbis resistat humilibusque det gratiam vel<sup>3</sup> currentis dominice factum est nobis documento.

2. Nam cum euangelicus mutus a domino mirabiliter curatur, turbe admirantur feminaque in domini laudem vocem extollit.

3. Sola pharisaica sanctitas inuidia tabescens impaciens veri recte facta quae negare non potuit, blasphemijs lacerare studuit, cum domino impropere dicit in Beelzabub principe demonia ejicit.

1) Msk. rubibigo.

2) Cod.: libeberos.

3) Der Text bietet deutlich die Abkürzung für vel, es muß aber eine Abkürzung für evangelium dagestanden haben, denn offenbar nimmt Dölsch das Evangelium des vergangenen Sonntags (Oculi) zum Ausgangspunkt seiner Auslassungen. Da nun der Tag der Zirkularthesen Freitag war, so wird man mit ziemlicher Bestimmtheit Freitag nach Oculi den 28. März 1522 als Disputationstag annehmen dürfen.



4. Abscondita enim hec sunt ad (sic) huius seculi sapientibus et reuelata paruulis. ita pater quoniam sic placitum fuit ante te.

5. Itaque noli altum sapere sed time. ad nullum enim alium respicit nisi ad pauperulum et contritum spiritum et trementem sermones suos.

6. Sic humilis et mitis Christus non maledictis sed pulchro paradigmate alta calumpniantium supercilia frangit docens se non in Beelzebub sed dei digito demones eicere.

7. Si enim eorum apostoli non in demone sed in spiritu sancto demonia eiciunt, non immerito eorum iudices erunt. quod idem factum etiam Christo non adscriperunt.

8. Cum etiam inferior superiorem non ejiciat. Christus autem demonia eicit. ideo non eorum seruus, non eorum socius, sed eis superior fuit.

9. Insuper et conatu et opere prorsus dissidentes obsequijs se non honorant. Christus autem a Beelzebub longius quam lux a Tenebris distat, quomodo ergo societate et obsequio se mutuo honorant.

## XVII.

### Alia Johan: Briesmanni <sup>1</sup>.

1. Penitencie crux corruptionis nostrae est immutacio et assidua mentis renouacio. mortificacio carnis odiumque sui.

2. Hanc crucem natura sine gratia non potest non odire.

3. Siquidem crux ipsa carni dicit: non sis caro et concupiscentiae non concupisces,

4. Ad (sic) hoc nature non modo vehementer contrarium sed etiam mors est.

5. Ideo ipsa fugit et odit penitentiam nec crucem suffert, nisi spiritus qui eam ipsam dulcem suavem amabilem faciat, affuerit.

6. Hanc penitencie crucem Christus omnibus ex equo praedicauit, dicens, poenitentiam agite Matth. 4.

7. Hoc nihil est aliud quam mutare vitam quod fides facit expurgans peccatum.

1) Bl. 74<sup>b</sup>. Joh. Briesmann wurde am 31. Oktober 1521 Lic., am 21. Januar 1522 Dr. theol., Lib. dec. 26f. vgl. 83. Die Thesen, die durch die Bezeichnung „alia“ ebenfalls als Zirkularthesen charakterisiert werden, werden also nach dem Januar 1522 zu setzen sein.



8. Non igitur praedicari docet poenitentiam illam fictam sophistarum papistarumque, quae ad horam durat.

9. Quamdiu enim viuitur, poenitendum et nouandum est ut peccatum expellatur.

10. Ideo toties Apostolus exhortatur ut crucifigamus carnem cum concupiscencijs.

11. Hos dignos poenitencie fructus vocat Iohannes si peccatum expurgetur et non opera externa simulentur.

## XVIII.

**Alia Johan. Briesmanni.**

1. Hominum voluntatibus plene dominatur.

2. Atque hinc malorum eciam cordibus vtitur ad laudem suam.

3. Sic puniendo infligit peccata, sicut eciam iratus morbos infligit.

4. Proinde mala atque peccata, quae sunt praecedencium viciorum poenae non solum permissiue (ut aiunt) verum eciam potenter deus in malis operatur.

5. Nec tamen ideo male facit nec peccare dicitur.

6. Immo eodem opere quantum ad se pertinet bonum facit.

7. Agit itaque tremendo quidem iudicio deus in vasis eciam ire quicquid vult.

8. Igitur instrumenta dei sunt eciam mali.

9. Fortiter idcirco omnia comprehensa sunt arbitrio vere omnipotentis dei.

## XIX.

**Alia: Johā. Briesmanni.**

1. In nobis nihil est periculosius ratione nostra et voluntate.

2. Firma fides abstrahit ab omnium creaturarum fiducia quae in celo et in terra sunt, trahiturque ad solum deum.

3. Rursus quantum abest fidei in homine, tantum adest tenebrarum et impietatis auersionis a deo conuersionisque ad creaturam.

4. Auersio dicit deo non esse curam de hominibus, sed viuendum esse secundum cordium nostrorum consilia.



5. Hinc ex dei ignorantia et impietate. sicut aliarum rerum ita quoque venerationis sanctorum ortus est abusus.

6. Qui a sanctis praecantur expectantque auxilium idolatre sunt, eciam si putant sese colere deum.

7. Signa tamen et portenta euenire sinit deus ut temptet nos an credamus.

8. Sic ad seducendos homines pseudochristi et pseudoprophete, signa magna et prodigia daturi praedicantur a Christo.

9. Vt a spiritu serpentis enei a Mose facti laudatur confraccio, itidem et excelsorum (in quibus eciam deo immolabantur) destructio.

10. Ita hodie in domibus nostris, quas vocamus ecclesias arularum adeo multiplicatarum euersio gratissimum deo opus foret factum in fide.

11. Atque sic forte deploranda miseraque priuatarum (vt vocant) missarum numerositas abrogaretur, in quibus peccatur adeo horribiliter.

---

## XX.

### Alia Johan: Dolsez <sup>1</sup>.

1. Christus vniuersorum dominus, solus omnium tribulacionum penas importuno <sup>2</sup> tempore abigit.

2. Quod cum chananea illa fide integra <sup>3</sup> didicisset eum ut et se et filiam liberaret <sup>4</sup>.

3. Et quia fide et oratione constans fuit ideoque misericorditer, quicquid voluit impetrauit.

4. Sancti ergo, et si a domino se mox auditos non senciant, perseuerant tamen in sancto proposito certissimi quod a domino sint optata recepturi.

5. Orocionis (sic) aut ac sancti propositi constantiam nihil adeo firmat quam promissionis verbum. quod fidelis gaudens amplectitur futuraque dei dona pacienter expectat quamuis faciem suam ad tempus a suis abscondat dominus.

---

1) Vielleicht liegt auch hier eine Beziehung auf das Evangelium des vorhergehenden Sonntags vor und dürfte dann diese Disputation auf den Freitag nach Reminiscere 21. März 1522 anzusetzen sein.

2) Von Hefs mit roter Tinte verbessert in oportuno.

3) Cod. nigra mit einem Abkürzungszeichen.

4) Im Cod. fi dann mit roter Tinte ergänzt „l. liberaret“.



## XXI.

**Alia posicio Circularis.**

1. Sicut viduas reijcimus iuniores sic monachos et iuvenes bresbyteros (sic) celibes etc. <sup>1</sup>.

---

## XXII.

**Alia Positio Circularis (Jo. Doelsch?).**

1. Lex factorum non in solo iudaismo existit.
  2. Nisi quispiam vellet equiparare christianismum iudaismo.
  3. Lex factorum omnis lex est a deo tradita, sed cordi non inscripta.
  4. Lex factorum dicitur sicut lucus a non lucendo.
  5. Factorum lex propter spiritalem <sup>2</sup> aduersatur homini.
  6. Contra fidei lex spiritu fecundat carnem et eam spiritali factorum legi concordant.
  7. Lex fidei bonorum operum et factorum est genetrix. non tamen dicitur factorum licet eiusmodi censi possit.
- 

## XXIII.

**Alia Jo. Jone.**

1. Crux semper comitatur euangelium.
  2. Sola cruce autem erudimur quam invictum robur sit fides.
  3. Tribulacio enim operatur pacienciam, paciencia vero probationem.
  4. Experti autem semel misericordiam dei forcius confidimus
  2. Corin. 1.
  5. Crucem vero non est ut eligas aut quaeras.
  6. Vera enim crux est quam deus imponit. Et eo pertinet hoc. Mathei 9. Non possunt filij sponsi lugere quamdiu cum ipsis est sponsus etc.
- 

1) Diese wahrscheinlich Carlstadt angehörige Thesenreihe im Codex wieder ausgestrichen, weil sie in der Baseler Sammlung abgedruckt ist.

2) Wohl zu ergänzen legem.

---